



## Anfrage

<b>Vorlage-Nr.:</b>	AF/0140/2013		<b>Datum:</b>	24.10.2013			
<b>Verfasser:</b>	04-BIZ-Ratsfraktion	<b>Az:</b>					
<b>Gremienweg:</b>							
<b>31.10.2013</b>	<b>Stadtrat</b>	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
TOP	öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen		
<b>Betreff:</b>							
<b>Anfrage der BIZ-Fraktion zur Talstation des Sessellifts und Umgebung</b>							

Seit der BUGA 2011 vertröstet die Verwaltung Rat und Ausschüsse mit ständig neuen Unterrichtungen hinsichtlich der Nutzung und Umsetzung der Parkmöglichkeiten im Bereich des Schrägaufzuges.

Die für die BUGA getroffenen Regelungen hinsichtlich der Nutzung der Park- und Freiflächen vor dem Sauerwassertor und am Schrägaufzug sollten unmittelbar nach der Gartenschau beendet sein, was noch nicht umgesetzt wurde.

Die bisher nicht erfolgten möglichen Einnahmen durch Vermietung und Verpachtung fehlen dem städtischen Haushalt.

Es ist uns bewusst, dass Förderrichtlinien der Zuschussgeber Bund, Land und EU zu berücksichtigen sind, um Rückforderungen zu vermeiden.

Die BIZ-Fraktion fragt daher an:

1. Die Gesamtkosten für die Maßnahme einschließlich Baunebenkosten sollten gemäß Ratsbeschluss vom 27.10.2009 – BV 0600/2009 insgesamt 1.200.000,00 € Brutto betragen. Im Rahmen des Förderprogramms Weltkulturerbestätten wurde eine Förderung mit einer anteiligen Förderung von 812.900,00 € in Aussicht gestellt. A) Wie hoch waren die Gesamtkosten der Maßnahme tatsächlich? B) Wie hoch war die Förderung? C) Wann ist der Förderbetrag bei der Stadt eingegangen?
2. Wurden die Verträge zwischen Land / GDKE und Stadt Koblenz gemäß dem Ratsbeschluss vom 27.10.2009 – BV 0600/2009 inzwischen abgeschlossen?
3. Wie hoch ist der Anteil der Pflegekosten an der Grundstücksfläche der Flurstücke 41/17, 41/35, und 41/39 (z.T.), mit denen sich das Land Rheinland-Pfalz an der Pflege beteiligt?
4. Welcher Pachtbetrag wurde vereinbart? Über wie viele Jahre erstreckt sich die „langfristige Verpachtung“?
5. Handelt es sich hierbei um eine Sache der laufenden Verwaltung? Wenn nein: Wann werden Ausschüsse und Rat mit dem Vertrag befasst?
6. Ist es –nach den Erfahrungen der vergangenen zwei Jahre- tatsächlich erforderlich, Ersatzparkflächen für die weggefallenen Parkplätze am Rhein Museum (Sesselbahnparkplatz) anzubieten? Gibt es eine andere Möglichkeit der Einigung?

7. In welcher Ausschuss- oder Ratssitzung wurde die Einrichtung der Schranke beschlossen?
8. Ist vorgesehen, die Schranke abzubauen? Wenn ja: Wann?

Das sog. „Klößner-Grundstück“ ist seit Ende 2011 für alle Nutzer zum Parken offen. Zurzeit wird es als Lagerplatz einer Baufirma genutzt.

Die BIZ-Fraktion fragt daher an:

1. Zahlt die Baufirma für die Zeit der Nutzung einen Pachtbetrag an die Stadt?
2. Wird die Pacht pauschal für die gesamte Zeit oder monatlich gezahlt?
3. Welche endgültige Nutzung plant die Verwaltung nach dieser Verpachtung?
4. Ist an einen Verkauf des Grundstücks gedacht?
5. Wenn ja, wann rechnet die Verwaltung mit der Umsetzung?